



Infodienst Landwirtschaft 1/2014

Außenstelle Pirna



Umverteilungsprämie – Beantragung bereits im Rahmen des Antrages Agrarförderung 2014 möglich

Im Rahmen der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik wurde für den Zeitraum ab 2015 ein neues System von Direktzahlungen beschlossen, um die Landwirtschaftspolitik in der EU ökologischer und nachhaltiger zu gestalten.

Das bisherige System der Direktzahlungen war gekennzeichnet durch eine gestaffelte Kürzung der Direktzahlungen im Rahmen der Modulation (10 % für das Direktzahlungsvolumen über 5.000 Euro, zusätzlich 4 % für das Direktzahlungsvolumen über 300.000 Euro). Die so gekürzten Mittel wurden als zusätzliche Förderung für Maßnahmen in der zweiten Säule der Agrarpolitik zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2014 wurde eine Übergangsregelung beschlossen, die u. a. den Wegfall der Modulation schon im Jahr 2014 vorsieht. Insoweit muss folglich keine gestaffelte Kürzung der Direktzahlungen vorgenommen werden. Eine Kürzung der Direktzahlungen wird allerdings wegen der Reduzierung der EU-Finanzausstattung eintreten. Dies führt zur Verringerung der Werte aller Zahlungsansprüche 2014 um voraussichtlich 11 %.

Mit einer Umverteilungsprämie soll in Deutschland der Wegfall der gestaffelten Modulationskürzung ausgeglichen werden. Alle Betriebe können für die ersten 46 Hektar eine solche Zahlung erhalten, wodurch kleinen und mittleren Betrieben eine verbesserte Förderung zuteil wird.

Die Beantragung der Umverteilungsprämie für das Jahr 2014 ist bereits mit dem Antrag auf Direktzahlungen und Ausgleichsleistungen zum 15. Mai 2014 möglich. Sie setzt die Beantragung der Betriebsprämie (Aktivierung von Zahlungsansprüchen) und damit den Besitz von Zahlungsansprüchen voraus. Für die Gewährung der Umverteilungsprämie gelten die gleichen Bedingungen wie für die Betriebsprämie. Für Flächen, die auf Feldblöcken der Bodennutzungskategorie 50 beantragt werden, kann keine Zahlung erfolgen.

Die Umverteilungsprämie 2014 wird je aktiviertem Zahlungsanspruch eines Betriebsinhabers im Umfang von höchstens 46 berücksichtigungsfähigen Zahlungsansprüchen unter Aufteilung der berücksichtigungsfähigen Zahlungsansprüche in die Gruppe der ersten 30 berücksichtigungsfähigen Zahlungsansprüche (Gruppe 1) und die Gruppe der weiteren 16 berücksichtigungsfähigen Zahlungsansprüche (Gruppe 2) bundeseinheitlich gewährt. Die Höhe der Umverteilungsprämie beträgt in der Gruppe 1 zirka 50 EUR/Hektar und in der Gruppe 2 zirka 30 EUR/Hektar.

Die Gewährung der Umverteilungsprämie ist ausgeschlossen, wenn ein Betriebsinhaber seinen Betrieb nach dem 19. Oktober 2011 einzig zu dem Zweck aufgespalten hat, in den Genuss dieser Prämie zu kommen. Dies gilt auch für eine Zahlung an einen Betriebsinhaber, dessen Betrieb aus einer solchen Aufspaltung hervorgegangen ist.

Ansprechpartner SMUL:

Herwig Vopel

Telefon: 0351 564-2343

E-Mail: herwig.vopel@smul.sachsen.de

Förderung von flächenbezogenen Agrarumweltmaßnahmen im Freistaat Sachsen im Jahr 2014

Die nachfolgenden Informationen betreffen die Förderung nach der Förderrichtlinie „Agrarumweltmaßnahmen und Waldmehrung (RL AuW/2007, Teil A)“ sowie die Förderung von „Maßnahmen der Naturschutzgerechten Flächenbewirtschaftung und Biotoppflege (B.1)“ nach der Förderrichtlinie „Natürliches Erbe (RL NE/2007)“.

Verlängerung der Förderperiode für S-, G-, A- und Teichmaßnahmen 2014 nach Richtlinie AuW

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft ermöglicht allen Antragstellern, ihre Verpflichtungen (S-, G-, A- und Teichmaßnahmen), die nach Beendigung des mindestens 5-jährigen Verpflichtungszeitraums **bis spätestens**

14.05.2014 auslaufen, gemäß der RL AuW/2007, Teil A zu verlängern. Dies gilt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Richtlinienänderung.

In diesem Zusammenhang kann der Antragsteller schlagbezogen entscheiden, ob für 2014
a) alle oder nur einige der bisher beantragten Maßnahmen und
b) alle oder nur einige Schläge/Flächen der bisher beantragten Maßnahmen verlängert werden sollen.

Bitte beachten Sie, dass die Verpflichtungen für die jeweils verlängerten Maßnahmen/Flächen auch im Verlängerungsjahr vollständig einzuhalten sind und mit der Verlängerung 2014 für Flächenzugänge gegenüber der Antragstellung 2013 keine Förderung gewährt wird. Lediglich neu hinzugekommene Flächen (z. B. aufgrund von Betriebsübernahmen), für die bereits im Antragsjahr 2013 eine Förderung beantragt und gewährt wurde, erhalten eine Förderung.

Die Beantragung neuer Maßnahmen oder eine Neuanschreibung ist im Verlängerungsjahr 2014 nicht möglich.

Neuantragstellung bzw. Verlängerung der Förderperiode für Maßnahmen des ökologischen Landbaus (Ö)

Für Betriebe, die in den ökologischen Landbau **neu einsteigen**, besteht 2014 die Möglichkeit der Neuanschreibung. Befinden sich diese Betriebe in der Umstellungszeit nach der VO (EG) Nr. 834/2007, können sie die erhöhten Prämienätze (Umstellungsprämie) beantragen. Mit der Neuanschreibung in den ökologischen Landbau in 2014 sind keine Neuanschreibungen auf Zuwendungen für andere Maßnahmen nach dieser Richtlinie AuW/2007, Teil A und keine Kombinationen mit diesen Maßnahmen zulässig. Bitte beachten Sie, dass die RL AuW 2007, Teil A eine Kombination von Ö-Maßnahmen mit G1-, A1- oder S-Maßnahmen ausschließt und bei der Beantragung der Förderung von Ö-Maßnahmen die bestehenden Verpflichtungszeiträume abgebrochen werden und eine Rückforderung bisheriger Zahlungen zu prüfen ist.

Nach Ablauf der Umstellungszeit zur Antragstellung 2016 ist es möglich, entweder im Rahmen der Vorgaben der neuen Förderperiode für 2015 – 2020 in die neue Förderung des ökologischen Landbaus um- oder sanktionslos aus dem 2014 festgesetzten Verpflichtungszeitraum auszusteigen.

Betriebe des ökologischen Landbaus, deren Verpflichtungszeitraum **spätestens zum 14.05.2014 ausläuft**, können mit der Beantragung 2014 **einen neuen 5-jährigen Verpflichtungszeitraum eingehen**. Auch hier kann die Entscheidung nur schlag- oder maßnahmenbezogen erfolgen. Auf Grund der Verpflichtung, alle landwirtschaftlich genutzten Flächen des Betriebes gemäß VO (EG) Nr. 834/2007 ökologisch zu bewirtschaften, können Flächenzugänge für Ö-Maßnahmen in die Förderung 2014 einbezogen werden. Dies ist ausschließlich für die bereits in den Vorjahren bewilligten Maßnahmen zulässig. Die Möglichkeit der Flächenzugänge für Maßnahmenkombinationen ist ausgeschlossen. Darüber hinaus sind keine Neuanschreibungen auf Zuwendungen für andere Maßnahmen nach der Richtlinie AuW/2007, Teil A und keine Kombinationen mit diesen Maßnahmen zulässig.

Trotz des neuen 5-jährigen Verpflichtungszeitraums wird den Antragstellern zur Antragstellung 2015 die Möglichkeit eingeräumt, entweder im Rahmen der Vorgaben der neuen Förderperiode für 2015–2020 in die neue Förderung des ökologischen Landbaus umzusteigen oder sanktionslos aus dem 2014 festgesetzten Verpflichtungszeitraum auszusteigen.

Verlängerung der Förderperiode für Maßnahmen der Naturschutzgerechten Flächenbewirtschaftung und Biotoppflege (B.1) der RL NE/2007

Für am 14.05.2014 auslaufende Verpflichtungen besteht gemäß der RL NE/2007 die Möglichkeit, die Maßnahmen nach NE B.1 für das Antragsjahr 2014 zu verlängern. Dies gilt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Richtlinienänderung.

Analog der Maßnahmen nach Richtlinie AuW/2007, Teil A können Sie entscheiden, ob für 2014

a) alle oder nur einige der bisher beantragten Maßnahmen und
b) alle oder nur einige Schläge/Flächen der bisher beantragten Maßnahmen verlängert werden sollen.

Dazu müssen Sie die entsprechenden Schläge in gewohnter Weise in Ihren Sammelantrag auf der Antrags-CD aufnehmen. Damit sind dann die Verpflichtungen für die

Ansprechpartner SMUL:

Martina Marx

Telefon: 0351 564-6730

E-Mail: martina.marx@smul.sachsen.de

jeweils verlängerten Maßnahmen auf den beantragten Schlägen bis zum Ablauf des neuen Verpflichtungszeitraumes bis 14.05.2015 einzuhalten.

Beachten Sie bitte, dass 2014 keine Neuantragstellung von Maßnahmen nach B.1 und keine Flächenerweiterungen innerhalb der bisher beantragten Maßnahmen zugelassen sind. Davon ausgenommen ist die Übernahme bereits laufender NE-Verpflichtungen von anderen Antragstellern. Diese zählt nicht als Flächenerweiterung.

Initiative „Lernen in Unternehmen der Land-, Forst- und Milchwirtschaft“

Auch in diesem Jahr können wieder Maßnahmen im Rahmen der Initiative „Lernen in Unternehmen der Land-, Forst- und Milchwirtschaft sowie dem Gartenbau“ für Kinder und Jugendliche durch ein pauschales Honorar für die anbietenden Unternehmen vom Freistaat Sachsen unterstützt werden. Die Projektbedingungen bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Als Honorar erhalten Kindergartengruppen, Hortgruppen und Klassen aus Grundschulen bis Klassenstufe 4 eine Pauschale von 40 Euro je Veranstaltung und Klassen aus Mittelschulen und Gymnasien ab Klassenstufe 5 eine Pauschale von 60 Euro je Veranstaltung.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.smul.sachsen.de/bildung/627.htm>.

Ansprechpartner LfULG:

Gerald Hansky

Telefon: 03578 33-7420

E-Mail: gerald.hansky@smul.sachsen.de

Robby Oehme

Telefon: 0351 8928-3415

E-Mail: robby.oehme@smul.sachsen.de

Neues aus der Umsetzung des Tierzuchtrechtes in Sachsen

Mit der Neufassung des Tierzuchtgesetzes vom Dezember 2006 wurden nationale Regelungen dem Gemeinschaftsrecht angepasst: Einige traten seinerzeit unmittelbar in Kraft. Es wurden aber seitens des Gesetzgebers auch neue Ziele verfolgt. Dies betrifft zum einen Maßnahmen zur Erhaltung der genetischen Vielfalt als staatliche Aufgabe. Zum anderen betrifft es die Stärkung der Rechte und Verantwortung der Zuchtorganisationen für die Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung.

Die Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung wurde bisher von der staatlichen Tierzuchtverwaltung oder von beauftragten Einrichtungen wie dem Landeskontrollverband wahrgenommen. Mit der Neufassung des Tierzuchtgesetzes sollten sie in die Verantwortung der Zuchtorganisationen übergehen. Dazu wurde vom Gesetzgeber eine Übergangsfrist bis 31.12.2013 eingeräumt. Weil der Freistaat Sachsen von einer möglichen Länderermächtigung keinen Gebrauch gemacht hat, diese Aufgabe weiter in hoheitlicher Verantwortung wahrzunehmen, ist ab 01.01.2014 die Durchführung der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung in Sachsen keine staatlich-hoheitliche Aufgabe mehr. Dessen ungeachtet ist es weiterhin möglich, Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung staatlich zu fördern. In Sachsen ist die Förderung über die Förderrichtlinie „Tierzucht“ vom 11.02.2010 geregelt.

Die Tierzuchtbehörde ist nach wie vor zuständig für die Überwachung und Kontrolle der Rechtsverordnungen von EU, Bund und Land. Dies erfolgt auf der Grundlage eines Kontrollkonzeptes, welches inhaltlich auf Bundesebene abgestimmt ist.

Des Weiteren trägt die Tierzuchtbehörde die Verantwortung für das Monitoring und den Erhalt der genetischen Diversität der Nutztierpopulationen mit der Vielzahl an Rassen. Hierzu sind in nächster Zeit weitere rechtliche Regelungen zu erwarten. Dazu zählt u. a. eine Bund-Länder-Vereinbarung zur Etablierung einer nationalen Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere.

Für existenzbedrohte Nutztierassen erfolgt seitens des Referates Tierzucht, Tierhygiene des LfULG weiterhin eine Fachbegleitung in Umsetzung des Erhaltungszuchtprogramms. Das gilt vor allem für die Rassen Merinofleischschaf, Ostfriesisches Milchschaf, Sächsisch-Thüringisches Schweres Warmblut und Deutsches Sattelschwein.

Aus der geänderten Rechtslage ergeben sich für die einzelnen Tierarten unterschiedliche Sachverhalte, die im Internet nachzulesen sind:

<http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/15231.htm>

Ansprechpartner LfULG:

Dr. Roland Klemm

Telefon: 034222 46-2100

E-Mail: roland.klemm@smul.sachsen.de

Wichtige Hinweise zum HIT-Untersuchungs- auftrag für Blutprobenuntersuchungen

Bei der Erstellung elektronischer Untersuchungsaufträge ist Folgendes zu beachten:

1. Die Untersuchungsaufträge sind aus dem Bestandsregister oder per Einzeltier-/ Massenabfrage bzw. erweiterte Form zu erstellen.
2. Die Tierarzt-Betriebsnummer muss immer im Untersuchungsauftrag eingetragen werden.
3. Der Haken für den elektronischen Untersuchungsauftrag darf nicht entfernt werden.
4. BHV 1-Untersuchungen müssen immer automatisch nach Status und Impfinformation erfolgen.

| | |
|--|--|
| BHV1 - Was : | |
| <input type="checkbox"/> Keine Untersuchung durchführen | |
| <input checked="" type="checkbox"/> automat. Auswahl nach Kuhanteil, nur für amtl. anerkannt BHV1-freien Bestand | <input type="checkbox"/> Tiere älter 24 Monate |
| <input type="checkbox"/> Tiere älter 9 Monate | <input type="checkbox"/> nur weibliche Tiere älter 9 Monate |
| <input type="checkbox"/> alle Tiere im Bestand (60-Tage Untersuchung gem. Anlage1, Abs1b BHV1-VO) | <input type="checkbox"/> abgekalbte Tiere |
| positive : | |
| <input type="checkbox"/> positive grau markiert, nicht ausgewählt | <input checked="" type="checkbox"/> ohne positive Tiere [<input type="checkbox"/> leer] |
| Wie : | |
| <input checked="" type="checkbox"/> automatisch nach Status und Impfinformation | <input type="checkbox"/> alle mit gB/Vollvirus <input type="checkbox"/> alle mit gE [<input type="checkbox"/> leer] |

5. Jeder Untersuchungsauftrag muss aus einem Deckblatt und mindestens einer Probenliste mit identischer Auftragsnummer bestehen.
6. Das Deckblatt ist vollständig auszufüllen; zusätzliche Informationen sind in das Feld „Vorbericht“ zu notieren. Das Deckblatt muss unterschrieben werden.
7. Folgende Untersuchungsgründe sind für die BHV 1 entsprechend anzugeben:

| Untersuchungsgrund | |
|---|--|
| Untersuchung im Auftrag des Tierhalters: | |
| <input type="radio"/> Handel | <input type="radio"/> Quarantäne <input type="radio"/> Abklärung |
| amtlich angewiesene Untersuchungen: | |
| <input type="radio"/> Gesamtbestand | <input type="radio"/> Teilbestand <input type="radio"/> Abklärung |
| <input type="radio"/> Untersuchung im Auftrag des TGD der TSK | |
| <input type="radio"/> Untersuchung gemäß Programm der TSK | |
| <input type="checkbox"/> = Anerkennungs- und Überwachungsuntersuchung | <input type="checkbox"/> = zusätzliche Untersuchung im Rahmen betrieblicher BHV1-Programme |
| | <input type="checkbox"/> = Nachuntersuchung von Pseudoimpfung und fraglichen Befunden |

8. Auf den HIT-Probenlisten keine handschriftlichen Ergänzungen vornehmen. Handgeschriebene Ohrmarken (LOM) werden elektronisch nicht erkannt und es erfolgt keine Untersuchung.
9. Fehlende Proben werden in der Probenliste über fehlende Probenbarcode-Doublette angezeigt. Keine handschriftlichen Streichungen vornehmen. Leere Felder bleiben leer!
10. Probenbarcode-Doublette passt bei richtiger Formatierung in das Feld „Proben-ID“ (Druckeinstellung im Adobe Reader „Seitenanpassung keine“ oder „tatsächliche Größe“)
11. Untersuchungsauftrag immer einseitig ausdrucken.

Weitere Informationen erhalten Sie unter

http://www.lua.sachsen.de/download/lua/LUA_VM_HIT_Untersuchungsauftrag_2013_Aktualisierungen.pdf
oder bei Ihrem zuständigen Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt.

**Ansprechpartner im Sächsischen
Staatsministerium für Soziales und
Verbraucherschutz:**

Christin Freitag

Telefon: 0351 564-5825

E-Mail: christin.freitag@sms.sachsen.de

**Ansprechpartner in der Landesunter-
suchungsanstalt Sachsen:**

Renate Lohse

Telefon: 0351 8144-1504

E-Mail: reate.lohse@lua.sms.sachsen.de

Ausbilderschulungen 2014 starten im Februar

Auch im Winter 2014 starten wieder die Weiterbildungsseminare für Betriebsleiter und Ausbilder in landwirtschaftlichen Unternehmen, die vom Sächsischen Landesbauernverband e. V. (SLB) mit dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geo-

logie (LfULG) veranstaltet werden. Neben der Vorstellung der Bildungsaktivitäten des jeweiligen Gastgeberbetriebes werden auch Auszubildende und ehemalige Lehrlinge zu Wort kommen. Fachreferenten vermitteln ihr Wissen zur Messbarkeit von Qualität und Ausbildungserfolg, der allgemeinen Ausbildungssituation, zu Lernortkooperationen zwischen Berufsschulzentren und Ausbildungsbetrieben sowie zur Planung der Überbetrieblichen Ausbildung und der Ausbildungsvergütung. Die Seminarorte liegen jeweils in einem der Direktionsbezirke Chemnitz, Dresden und Leipzig.

Termine:

11.02.2014: Agrargenossenschaft Gnaschwitz, Hauptstr. 32, 02692 Gnaschwitz

12.02.2014: AmbrossGut, Kirchstraße 34, 09429 Wolkenstein (Gastgeber: Bauernland AG, Scharfensteiner Str. 54, 09432 Großolbersdorf

13.02.2014: Agrargenossenschaft Arzberg e.G., Mühlenviertel 4, 04886 Arzberg

Für die Veranstaltung wird ein Teilnehmerbeitrag für Nicht-SLB-Mitglieder in Höhe von 30,00 Euro erhoben. SLB-Mitglieder und Teilnehmer/-innen aus öffentlichen Einrichtungen der Berufsbildung können die Veranstaltung kostenfrei besuchen. Anmeldeschluss ist der 3. Februar 2014.

Einladung und Anmeldeformular finden Sie unter http://www.smul.sachsen.de/lfulg/download/2014_02_11_Ausbilderschulung.pdf.

Ansprechpartner SLB:

Nico Friebel

Telefon: 0351 262536-19

Telefax: 0351 262536-22

E-Mail: nico.friebel@slb-dresden.de

Kooperatives Studienmodell in der Agrarwirtschaft erfolgreich

Landwirtschaftliche Unternehmen brauchen hochqualifizierte Fachkräfte, die über ein breit gefächertes, anwendungsbezogenes Wissen und Können verfügen, welches auf berufspraktischen Erfahrungen beruht. Im Rahmen eines Modellprojektes wurde deshalb für Abiturienten ein Angebot entwickelt, in dem die Berufsausbildung zum Landwirt und das Bachelor-Studium „Agrarwirtschaft“ miteinander kombinierbar sind. Beide Qualifikationen können innerhalb von vier Jahren erlangt werden. Das Modellprojekt mit dem Titel „Erwerb des Berufsabschlusses im Bachelor-Studiengang Agrarwirtschaft – EBBA“ wird getragen vom Christlichen Jugenddorf Chemnitz (CJD) und dem Fachbereich Agrarwirtschaft der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden.

Das Projekt startete 2011. Gegenwärtig absolvieren 15 EBBA-Teilnehmer ihre praktische Ausbildung in sächsischen Landwirtschaftsbetrieben. 14 Teilnehmer studieren in der Fachrichtung Agrarwirtschaft an der HTW Dresden. In diesem Sommer werden die ersten Teilnehmer die Berufsausbildung zum Landwirt abschließen. Nach zwei weiteren Studiensemestern erreichen sie den Abschluss als Bachelor of Science.

Auf der Fachtagung „Ergebnis und Nachhaltigkeit“ im November 2013 an der HTW Dresden wurden die bisherigen Ergebnisse des Projektes ausgewertet und Möglichkeiten zur Sicherung der Nachhaltigkeit dieses kooperativen Ausbildungsgangs beraten. Das Modellprojekt soll auch dann weitergeführt werden, wenn die finanzielle Förderung ab November 2014 durch das Auslaufen der ESF-Förderperiode entfällt. Dank gilt allen EBBA-Ausbildungsbetrieben. Damit verbunden ist die Bitte, dass sich weitere Betriebe in den zu gründenden EBBA-Ausbildungsverbund Sachsen einbringen.

Auf Grund der positiven Erfahrungen mit dem Projekt soll zukünftig auch die Berufsausbildung zum Gärtner in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau mit dem Bachelor-Studium Gartenbau an der HTW Dresden verbunden werden. Das Vorhaben wird vom Verband des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus unterstützt.

Weitere Informationen zum Projekt und zur Mitwirkung finden Sie unter www.cjd-chemnitz.de oder www.htw-dresden.de/pillnitz.html.

Ansprechpartner HTW:

Fakultät Landbau/Landespflege

Prof. Dr. agr. Knut Schmidtke

Telefon: 0351 462-3017

E-Mail: schmidtke@htw-dresden.de

Anke Landgraf

Telefon: 0351 462-2890

E-Mail: landgraf@htw-dresden.de

Ansprechpartner CJD:

Norbert Rabe

Außenstelle Annaberg

Telefon: 03733 562432

E-Mail: norbert.rabe@cjd-chemnitz.de

Fachtagung „Biodiversität – Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft und Naturschutz“ am 13. März 2014 in Nossen

Der notwendige Schutz der natürlichen biologischen Vielfalt auf landwirtschaftlich genutzten Flächen ist eine große Herausforderung. In den letzten Jahren sind die Probleme größer geworden, weil die Ansprüche an die Landwirtschaft zunehmen: durch die steigende Nahrungsmittelproduktion, durch den Anbau nachwachsender Rohstoffe und durch zusätzliche Anforderungen an die Fläche wie z. B. Hochwasserschutzmaßnahmen.

Bei der Fachtagung „Biodiversität – Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft und Naturschutz“ sollen für diese Konfliktsituation gangbare Lösungswege gesucht und diskutiert werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie die angebotenen Agrarumweltmaßnahmen und weitere produktionsintegrierte Naturschutzmaßnahmen zielgerichtet und flächendeckend angewendet werden können. Projekte und Demonstrationsvorhaben werden vorgestellt, die zeigen, wie auch auf intensiv genutzten Flächen der Schutz von Arten und Lebensräumen gewährleistet werden kann.

Die bereits erprobten Möglichkeiten gemeinsamen Handelns zwischen Landwirtschaft und Naturschutz dienen dabei als Vorbild und können zukünftig noch besser in die in Sachsen angebotenen Instrumente zur Beratung, Bildung und zum Wissenstransfer integriert werden.

Das komplette Programm der Fachtagung finden Sie im Internet unter http://www.smul.sachsen.de/lfulg/download/2014-03-13_Einladung_Biodiversitaet.pdf

Ansprechpartner LfULG:

Dr. Anette Jahn

Telefon: 03731 294-2306

E-Mail: anette.jahn@smul.sachsen.de

Bundeswettbewerb „Landwirtschaftliches Bauen“ sucht clevere Energiesparer

In der Milchviehhaltung rechnet man mit einem Stromverbrauch von ca. 400 kWh je Kuh und Jahr. Investitionen in neue elektrische Aggregate, Motoren oder Lastabwuschaltungen auf der Verbraucherseite können bei der Milchgewinnung und -kühlung sowie bei der Fütterung und Beleuchtung einen deutlichen Einsparungseffekt von mehr als 50 % erbringen.

Der vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) ausgetragene Wettbewerb sucht noch bis zum 28. Februar 2014 (Poststempel) innovative Lösungen für die landwirtschaftliche Tierhaltung, die zur Energieeinsparung, zur Steigerung der Energieeffizienz oder auch zur effizienten Erzeugung und Verwendung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energieträgern führen.

Weitere Informationen zum Bundesbauwettbewerb finden Sie unter <http://www.ktbl.de/index.php?id=1082>

Ansprechpartner LfULG:

Dr. Steffen Pache

Telefon: 034222 46-2209

E-Mail: steffen.pache@smul.sachsen.de

19. Europäischer Bauernmarkt in Plauen

Vom 8. bis 15. März 2014 findet zum 19. Mal der Europäische Bauernmarkt in der Veranstaltungshalle des Möbelhauses Biller in Plauen statt. Der Markt ist täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr und am 15. März von 10:00 bis 14:00 Uhr geöffnet. Mehr als 60 Teilnehmer aus 12 europäischen Ländern bieten ihre Spezialitäten an. Mottogebener in diesem Jahr ist die Euregio Egrensis. Der Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft Frank Kupfer übernimmt auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.smul.sachsen.de/lfulg/11295.htm>.

Ansprechpartner:

*Verein Vogtländischer Bauernmarkt e. V.
Rothenkirchen*

E-Mail: bauernmarkt@biller.de

Neue Veröffentlichungen des LfULG

Schriftenreihe (pdf-Dokumente)

- Clusterstudie Gartenbau (Heft 26/2013)
- Nebenerwerbslandwirtschaft in Sachsen (Heft 27/2013)
- Dränsysteme in Sachsen (Heft 28/2013)
- Wirtschaftsfaktor sächsische Landwirtschaft (Heft 29/2013)
- Grundwasser – Altlasten – Boden aktuell (Heft 30/2013)

Broschüren/Faltblätter

- Weiterbildung Gartenbau 2014
- Die Sächsische Gartenakademie – Informations- und Weiterbildungsangebot 2014
- Gefährdete einheimische Kaninchenrassen (Meißner Widder, Angorakaninchen, Deutsche Riesenschecke, Hermelinkaninchen, Sachsgold, Weiße Neuseeländer)
- Informationsblatt 6 – Die Wasserrahmenrichtlinie
- Gefahrenabwehr bei Bodenerosion
- Wenig bekannte Gemüsearten
- Jugend mit Wirkung!

Detaillierte Informationen unter:
www.publikationen.sachsen.de

Ansprechpartner LfULG:

Thomas Freitag

Telefon: 0351 2612-2114

E-Mail: thomas.freitag@smul.sachsen.de

Veranstaltungen des LfULG von Februar bis April

| Datum | Thema | Ort |
|---------------------|---|---|
| 06.02.14; 09:00 Uhr | Praktikerschulung »Düngung für Gerätefahrer« | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 06.02.14; 09:00 Uhr | Fachseminar »Gewächshaussteuerung ausnutzen« | Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden |
| 07.02.14; 08:00 Uhr | Schulung für Mährescherfahrer | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 10.02.14 – 11.02.14 | Praktikerschulung »Schweißen für Landwirte – Grundfertigkeiten« | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 11.02.14 – 13.02.14 | Praktikerschulung »Biogas für Anlagenfahrer« (Teil II) | Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Lindenstraße 18, 39606 Iden |
| 11.02.14; 08:30 Uhr | Praktikerschulung »Pflanzenschutz für Gerätefahrer« | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 12.02.14; 14:00 Uhr | Fachveranstaltung Weinbau | Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden |
| 13.02.14 – 14.02.14 | Praktikerschulung »Schweißen für Landwirte – Aufbaukurs« | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 19.02.14; 09:00 Uhr | Anwenderseminar »Aktuelle Fragen zum Stallbau in der Milchviehhaltung« | LfULG, Abteilung Landwirtschaft, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 26.02.14; 10:00 Uhr | Anleitung zum kontrollierten, integrierten Obstbau – Pflanzenschutzempfehlungen | Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden |
| 28.02.14; 09:00 Uhr | Pflanzenbautagung | Groitzscher Hof, Zum Kalkwerk 3, 01665 Klipphausen OT Groitzsch |
| 04.03.14 | Praktikerschulung »Umgang mit Selektionstieren – Geflügel« | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 04.03.14 – 05.03.14 | Fachtag Fischerei | LfULG, Abteilung Landwirtschaft, Gutsstraße 1, 02699 Königswartha |
| 05.03.14 | Biogas-Fachgespräch (Praktikertag) | Röblingen am See (Kreis Mansfeld-Südharz) |
| 07.03.14; 09:00 Uhr | Pillnitzer GaLaBau-Tag | Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden |
| 07.03.14 – 08.03.14 | Praktikerschulung »Verarbeitung von Kaninchenfleisch zu Wurstprodukten« | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 08.03.14 | Sachkundelehrgang »Kundige Person Wildhalter« | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 08.03.14; 09:00 Uhr | Sächsisch-Thüringischer Pferdetag | Hauptgestüt Graditz, Dorfstraße 54 – 56, 04860 Torgau OT Graditz |

| | | |
|---------------------|--|---|
| 08.03.14; 10:00 Uhr | Tag der offenen Tür in den Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau | Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden |
| 08.03.14 – 15.03.14 | 19. Europäischer Bauernmarkt | Möbel-Biller, Rosa-Luxemburg-Platz 7, 08523 Plauen |
| 12.03.14 | Fachtag Bau und Technik | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 12.03.14 | Sächsischer Futtertag | Landwirtschafts- und Umweltzentrum, Waldheimer Straße 219, 01683 Nossen |
| 13.03.14; 09:00 Uhr | Biodiversität – Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft und Naturschutz | Landwirtschafts- und Umweltzentrum, Waldheimer Straße 219, 01683 Nossen |
| 15.03.14 – 16.03.14 | Sächsischer Imkertag | LfULG, Abteilung Landwirtschaft, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 18.03.14 – 19.03.14 | Sachkundelehrgang Tierschutz-Schlachtverordnung | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 20.03.14; 09:30 Uhr | Praktikerschulung »Anlagensicherheit bei Biogasanlagen« | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 20.03.14 | Praktikerschulung Herdenschafhaltung: Rassen und Zucht | Wiedemar OT Kölsa |
| 21.03.14 – 22.03.14 | Praktikerschulung »Herstellung von Salami, Knackern und Schinken aus Wild, Schaf und Rind« | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 25.03.14 | Fachgespräch »Wirtschaftlichkeit und ihre Rahmenbedingungen« | Landwirtschafts- und Umweltzentrum, Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen |
| 26.03.14 | Fachtag Bau und Technik | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 02.04.14 | Praktikerschulung »Wie Profis melken« | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 02.04.14; 17:00 Uhr | Biogas-Fachgespräch »Anlagenbetrieb« | Deutsches Biomasse-Forschungszentrum, Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig |
| 03.04.14 | Praktikerschulung Herdenschafhaltung: Ablammung und Reproduktion | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 09.04.14 | Köllitscher Fachgespräch | LfULG, Abteilung Landwirtschaft, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 12.04.14 | Sachkundelehrgang »Schafhaltung für Kleinbestände« | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 23.04.14 | Grünlandseminar »Milch aus Gras« | Noch offen |
| 23.04.14 | Erkennen von Schädlingen und Nützlingen im Obstbau – Bekämpfungsempfehlungen | Obstbau Ebenheit GbR, Ebenheit Nr. 27, 01796 Struppen |
| 24.04.14 | Erkennen von Schädlingen und Nützlingen im Obstbau – Bekämpfungsempfehlungen | Sonnenfrucht GmbH, Am Wasserturm 7, 04668 Grimma OT Dürreweitzschen |
| 24.04.14 | Sachkundelehrgang Schadnagerbekämpfung | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 30.04.14 | Praktikerschulung Schweinehaltung | Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch |
| 30.04.14; 17:00 Uhr | Biogas-Fachgespräch »Direktvermarktung und Flexibilisierung« | Deutsches Biomasse-Forschungszentrum, Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig |

Ansprechpartner für Weiterbildungen in Köllitsch:

Viola Schlegel

Telefon: 034222 46-2622

E-Mail: viola.schlegel@smul.sachsen.de

Ansprechpartner für alle Veranstaltungen:

Ramona Scheinert

Telefon: 0351 2612-2113

E-Mail:

ramona.scheinert@smul.sachsen.de

Detaillierte Informationen unter

www.smul.sachsen.de/vplan

Außenstelle Pirna

Fachinformationsveranstaltungen

| Datum/Zeit | Thema | Ort | Organisation |
|--|---|---|------------------------|
| 12.02.2014, 09:00-14:00 | Management in der Milchviehhaltung | AG Niederseidewitz e.G. | Hans-Jürgen Schlichter |
| 27.02.2014, 17:00-19:00 | Aktuelle Fragen der Schafhaltung | Gaststätte „Weiße Taube“, 01796 Pirna-Zatzschke | Hans-Jürgen Schlichter |
| 04.03.2014 09:00-13:00 | GFP für Pflanzenschutzgerätefahrer (Auffrischungslehrgang Sachkunde Pflanzenschutz) | Außenstelle Pirna Krietzschwitzer Straße 20, 01796 Pirna | Ines Kristmann |
| 18.03.2014 10:00-12:30 17:00-19:30 | Fachinformationen zur Antragstellung Agrarförderung 2014 Bitte beachten: Termin hat sich geändert. | Außenstelle Pirna Krietzschwitzer Straße 20, 01796 Pirna | Udo Heilmann |
| 19.03.2014 10:00-12:30 | Fachinformationen zur Antragstellung Agrarförderung 2014 Bitte beachten: Termin hat sich geändert. | Schloss Reinhardtsgrimma Schlossgasse 2, 01768 Glashütte | Udo Heilmann |
| 17. bis 19.03.2014 | CD-Schulung Antrags-CD 2014 (Anmeldung siehe Formular) | Außenstelle Pirna Krietzschwitzer Straße 20, 01796 Pirna | Dirk Gersten |
| April/Mai 2014 | Ergebnisorientierte Honorierung artenreichen Grünlandes | noch offen | Dirk Gersten |

Ansprechpartner:

Britta Arp

Telefon: 03501 7996-16

E-Mail: britta.arp@smul.sachsen.de

Detaillierte Informationen werden im Internet unter
<http://www.smul.sachsen.de/fulg/10141.htm> bekanntgegeben.

Pflanzliche Erzeugung

Fortbildung Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Nach dem Pflanzenschutzgesetz (PflSchG) vom 14.02.2012 sind sachkundige Personen verpflichtet, jeweils innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren an einer Fort- und Weiterbildung zur Sachkunde teilzunehmen.

Am Dienstag, dem 04.03.2014, findet von 09:00 bis 13:00 Uhr in der Außenstelle Pirna eine Fortbildungsveranstaltung für Gerätefahrer der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe sowie Dienstleistungsunternehmen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge statt. Nach telefonischer Anmeldung der Teilnehmerzahl wird das offizielle Anmeldeformular zugeschickt.

Unter <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/30331.htm> gibt es einen Überblick über alle Veranstalter von Fortbildungen zum Pflanzenschutz in Sachsen (Stand 20.01.2014).

Ansprechpartner:

Ines Kristmann

Telefon: 03501 7996-25

E-Mail: ines.kristmann@smul.sachsen.de

Bitte beachten:

Die geplante Veranstaltung zum Pflanzenschutz am 11.02.2014 fällt ersatzlos aus.

Aufzeichnungspflichten nach DüngeVO und DirektZahlVerpfVO

Ansprechpartner:

Ines Kristmann

Telefon: 03501 7996-25

E-Mail: ines.kristmann@smul.sachsen.de

Dirk Gersten

Telefon: 03501 7996-42

E-Mail: dirk.gersten@smul.sachsen.de

Wir erinnern daran, dass die betriebliche Nährstoffbilanz für das Jahr 2013 für alle bilanzpflichtigen Betriebe und die Humusbilanz für Betriebe, die das Anbauverhältnis auf Ackerland nicht einhalten (CC-Broschüre 2013, Seite 10), spätestens bis zum 31.03.2014 erstellt und im Betrieb vorhanden sein müssen.

Unter <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/18421.htm> ist ein Formular für Zuschläge wegen durch Hagelschlag oder Überschwemmung verursachter, nicht zu vertretender Ernteauffälle eingestellt.

Verabschiedung in den Ruhestand

Am 31. Januar 2014 endet für unseren Mitarbeiter Volker Liebold das aktive Berufsleben.

Er wechselt nach einer über 40-jährigen Berufstätigkeit in den Ruhestand. Für viele Landwirte war er in seiner langjährigen Tätigkeit in der sächsischen Agrarverwaltung ein wichtiger Ansprechpartner bei den vielfältigsten betriebswirtschaftlichen Fragestellungen.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Für Fragen zur investiven Förderung und Betriebswirtschaft steht zukünftig Britta Arp zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Britta Arp

Telefon: 03501 7996-16

E-Mail: britta.arp@smul.sachsen.de



Anmeldung zur Schulung Antrags-CD 2014 der Außenstelle Pirna des LfULG

Per Fax (☎ 03501 7996-19) an LfULG, Außenstelle Pirna
oder per Mail an pirna.lfulg@smul.sachsen.de

Name/Betrieb

BNR

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

Telefon/E-Mail

| Terminwunsch | Datum | Uhrzeit | |
|--------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|
| | Mo., 17.03.2014 | | |
| | Außenstelle Pirna | 10:00 bis 12:00 | <input type="checkbox"/> |
| | Außenstelle Pirna | 17:00 bis 20:00 | <input type="checkbox"/> |
| | Di., 18.03.2014 | | |
| | Schloss Reinhardtsgrimma | 10:00 bis 12:00 | <input type="checkbox"/> |
| | Schloss Reinhardtsgrimma | 13:00 bis 16:00 | <input type="checkbox"/> |
| | Schloss Reinhardtsgrimma | 17:00 bis 20:00 | <input type="checkbox"/> |
| | Mi., 19.03.2014 | | |
| | Schloss Reinhardtsgrimma | 13:00 bis 16:00 | <input type="checkbox"/> |
| | Schloss Reinhardtsgrimma | 17:00 bis 20:00 | <input type="checkbox"/> |

W = Wunschtermin
A = Ausweichtermin

- Kenntnisse noch nie mit Antrags-CD gearbeitet
 mit Antrags-CD in den Vorjahren Antrag erstellt

- ich kann meinen Laptop zur Schulung mitbringen

Erläuterungen Für den Termin im Schloss Reinhardtsgrimma stehen 10 PC-Plätze und pro Termin in der Außenstelle stehen nur Plätze mit eigenem Laptop zur Verfügung. Sollten an einem Termin mehr Anmeldungen zustandekommen, vereinbaren wir telefonisch einen anderen Termin. Auf jeden Fall erhalten Sie eine Terminbestätigung.

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden, www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Überregionaler Teil:

Referat Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Freitag, Telefon: +49 351 2612-2114, Telefax: +49 351 2612-2099, E-Mail: thomas.freitag@smul.sachsen.de

Regionalteil:

Außenstelle Pirna

Krietzschwitzer Straße 20, 01796 Pirna

Udo Heilmann, Telefon: +49 3501 7996-15, Telefax: +49 3501 7996-19, E-Mail: Udo.Heilmann@smul.sachsen.de

Titelfoto:

HTW (Anke Landgraf)

Auszubildende und Studierende der Hochschule für Technik und Wirtschaft im Rahmen des Modellprojektes „Erwerb des Berufsabschlusses im Bachelor-Studiengang Agrarwirtschaft“ (EBBA); vgl. auch Beitrag im Heft

Gestaltung und Satz:

Lößnitz-Druck GmbH

Druck:

Lößnitz-Druck GmbH

Redaktionsschluss:

24.01.2014

Gesamtauflage:

8.000 Exemplare

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Misbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.